Gefragte Weihnachtskalbinnen

Zum 26. Mal hat das Kovieh Anfang Dezember in Bozen-Süd zur Weihnachtskalbinnenversteigerung geladen. Gut ausgemästete Jungtiere, hohe Preise und eine Spendenkuh für „Licht für die Welt“ prägten den erfolgreichen Markttag.

Am Dienstag, 2. Dezember, fand in der Viehvermarktungsanlage in Bozen-Süd die Weihnachtskalbinnenversteigerung des Kovieh statt. Bei dieser Spezialversteigerung kamen vor allem gut ausgemästete Jungtiere in den Ring. So konnten sich die Kunden rechtzeitig für die bevorstehenden Weihnachtsfeiertage mit hochwertigem Fleisch eindecken. Ab 10.30 Uhr wurden zunächst Schlacht- und Mastkühe angeboten. Gegen 13 Uhr folgte die Versteigerung der Weihnachtskalbinnen, die den Höhepunkt des Markttages bildete. Das Kovieh ist bestrebt, diese besondere Veranstaltung weiterhin als reine Jungtierversteigerung zu führen.

Bei Züchtern und Käufern stieß die Versteigerung wieder auf großes Interesse.

Ausrichtung als Qualitätsversteigerung hat sich bewährt

Daher wurden die Lieferanten auch heuer angehalten, reine Schlachtkühe, Kleintiere und Pferde zu den Versteigerungen vor oder nach der Weihnachtskalbinnenversteigerung zu liefern. Dieses System funktionierte sehr gut und wird deshalb beibehalten.

Der Einladung des Kovieh folgten mehrere Ehrengäste, darunter der Landesrat für Landwirtschaft, Luis Walcher, und der Landtagsabgeordnete Franz Locher. Anschließend eröffneten Kovieh-Obmann Michael Treyer und Geschäftsführer Martin Tröger die Versteigerung der Qualitätstiere. Für musikalische Unterhaltung sorgte Simon Rier, der mit seiner Ziehharmonika mehrere Stücke zum Besten gab. Das Restaurant VIVES bot dazu selbstgemachte Krapfen und „Tirtlan“ an.

Hochwertige Kalbinnen und Qualitätstiere

Von den 400 aufgetriebenen Tieren schafften es 69 in die Qualitätskategorie. Sie mussten den geltenden Qualitätskriterien entsprechen. Für Kalbinnen galt: Sie durften höchstens 36 Monate alt sein, mussten gut ausgemästet, sauber und in einem gepflegten Allgemeinzustand sein. Zu den Qualitätstieren zählten neben den Kalbinnen auch Ochsen, Stiere und Milchkälber. Für Ochsen galten dieselben Anforderungen wie für die Kalbinnen. Stiere durften maximal 30 Monate alt sein. Je nach Alter und Ausmästungsgrad wurden die Rinder in die entsprechende Kategorie eingereiht. Tiere, welche die Qualitätskriterien nicht erfüllten, wurden separat versteigert.

Spendenkuh für „Licht für die Welt“

Auch heuer wurde wieder ein Spendentier zur Verfügung gestellt. Dabei handelte es sich um eine junge Fleckviehkuh der Familie Johann Plaikner vom Moarhof in Kiens. Mit einem Gewicht von 526 Kilogramm erzielte sie bei einem Kilopreis von 2,84 Euro pro Kilogramm einen Gesamtpreis von 1.643,22 Euro. Erworben wurde das Tier von der Firma Indal S.R.L. aus Montichiari (BS). Der gesamte Erlös wird an die Organisation „Licht für die Welt“ gespendet. Die internationale Hilfsorganisation setzt sich dafür ein, vermeidbare Blindheit zu verhindern, Menschen mit Behinderungen zu unterstützen und Entwicklung in ärmeren Regionen zu fördern.

Hohe Preise und Auszeichnungen

In allen Kategorien konnten sehr gute Preise erzielt werden. Die weiterhin hohe Nachfrage nach Rindfleisch spiegelte sich deutlich in den Verkaufspreisen der ausgemästeten Rinder wider. Besonders die Weihnachtskalbinnen fanden reißenden Absatz. Der durchschnittliche Verkaufspreis der 58 Weihnachtskalbinnen lag bei knapp über 3.000 Euro *(siehe auch Preisspiegel auf der folgenden Seite)*.

Ausgezeichnet wurden auch die stärksten Einkäufer. Der Kunde mit den meisten ersteigerten Rindern und jener mit den meisten Qualitätstieren erhielten jeweils einen Geschenkkorb der Bergmilch Mila Südtirol. Die Firma Inalca S.p.A. aus Castelvetro di Modena (MO) ersteigerte insgesamt 67 Kühe. Die Firma Marfisi Carni S.R.L. aus Treglio (CH) erwarb 23 Qualitätstiere. Eine Magnum-Flasche Wein der Kellerei Kurtatsch ging an die Metzgerei Laner Albert & Co. OHG aus Bruneck (BZ) für die teuerste Kalbin, an die Metzgerei & Feinkost Mair aus Terlan (BZ) für den teuersten Ochsen, an Macelleria Bonani Daniele aus Rumo (TN) für den teuersten Stier sowie an die Metzgerei Gruber GmbH aus Villanders (BZ) für die teuerste Kuh.

Die Veranstaltung war für die Organisatoren erneut ein großer Erfolg und ein eindrucksvolles Zeichen für Tradition und Zusammenhalt in der Südtiroler Landwirtschaft. Die Weihnachtskalbinnenversteigerung wird auch in Zukunft ein fixer Bestandteil der regionalen Viehvermarktung bleiben.

EU-SCHLACHTRINDERMARKT

Steigende Preise für Schlachtkühe

Derzeit herrschen EU-weit relativ stabile Marktverhältnisse. In Deutschland läuft der Handel mit Schlachtrindern wie in der vergangenen Woche zügig. Jungstiere sind ausreichend vorhanden. Die Schlachtunternehmen fragen diese stetig nach, sodass sich eine ausgeglichene Marktlage ergibt. Die Erzeugerpreise sind weiterhin unverändert. Die Verfügbarkeit von Schlachtkühen wird hingegen etwas knapper eingestuft. Dennoch reicht es nicht für einen erneuten Anstieg der Preise.

In Österreich stellt sich die Situation ähnlich dar. Das Angebot im Jungstierbereich ist gestiegen, kann jedoch weiterhin gut am Markt platziert werden. Der Bedarf wird in den nächsten Wochen rückläufig sein. Auch die Nachfrage im Großhandel und der Gastronomie ist nach wie vor gut. Die Preise notieren somit stabil.

Bei Schlachtkühen befindet sich das Angebot auf einem normalen Niveau. Die Exportsituation hat sich nicht grundlegend verändert. Speziell über die Feiertage werden etliche Betriebe die Produktion ruhend stellen. Die Kuhpreise ziehen leicht an, wobei der Widerstand der Schlachtbetriebe gegen steigende Preise größer wird. Schlachtkälber notieren gleich zur Vorwoche. AIZ

Kovieh-Versteigerungen – Kälber

VERSTEIGERUNG VOM 9. DEZEMBER 2025 IN BOZEN

				ohne MwSt. in €/kg		mit MwSt. in €	
RASSE	GL	STÜCK	Ø-KILO	Ø-PREIS	H-PREIS	Ø-GES.-PREIS	H-GES.-PREIS
Braun	m	43	67	3,64	8,10	285,63	757,35
Braun	w	2	56	1,45	1,70	90,26	106,59
Fleckvieh	m	73	72	8,93	10,50	704,30	955,46
Fleckvieh	w	12	69	7,41	10,00	578,46	938,96
Schwarzbunt	m	16	64	4,63	5,00	323,50	371,91
Grau	m	35	75	7,31	9,00	602,97	766,70
Grau	w	1	62	5,60	5,60	381,92	381,92
Kreuzung Blau-Belgier	m	75	74	11,00	14,70	891,73	1390,62
Kreuzung Blau-Belgier	w	65	71	10,94	13,00	851,06	1.115,07
Kreuzung Limousine	m	20	78	9,52	11,30	816,76	1.019,26
Kreuzung Limousine	w	9	73	9,21	10,90	739,24	951,28
Versch. Kreuzung	m	24	68	6,16	9,10	476,13	980,98
Versch. Kreuzung	w	15	65	6,94	9,40	496,81	754,82
Pinzgauer	m	1	54	5,80	5,80	344,52	344,52
Gesamt		391	71	8,29		655,84	

PREISENTWICKLUNG IM VERGLEICH ZUR VORWOCHE

RASSE	GL	AKTUELL Ø-€/KG	+/– €	%	
Braunvieh	m	3,64	–0,66	–15,35	↘
Fleckvieh	m	8,93	0,39	4,57	↗
Schwarzbunt	m	4,63	0,12	13,16	↗
Grau	m	7,31	0,85	13,16	↗
Kreuzung Blau-Belgier	m	11,00	0,64	6,18	↗
Kreuzung Blau-Belgier	w	10,94	–0,12	–1,08	↘
Pinzgauer	m	5,80	–0,21	–3,49	↘
Kreuzung Limousine	m	9,52	0,69	7,81	↗
Kreuzung Limousine	w	9,21	0,79	9,38	↗

Kovieh-Versteigerungen – Nutztiere

VERSTEIGERUNG VOM 2. DEZEMBER 2025 IN BOZEN

				ohne MwSt. in €/kg		mit MwSt. in €	
RASSE	KLASSE	STÜCK	Ø-KILO	Ø-PREIS	H-PREIS	Ø-GES.-PREIS	H-GES.-PREIS
Kühe	I	93	728	3,17	4,36	2.520,67	3.324,77
Kühe	II	113	654	2,44	2,78	1.762,21	2.459,16
Gesamt		206	688	2,77	4,36	2.108,03	3.324,77
Kalbinnen		81	574	3,94	5,40	2.480,97	4.430,25
Jungrinder		58	295	4,56	7,10	1.432,94	2.046,00
Ochsen		18	516	3,82	4,50	2.175,56	3.455,10
Stiere		14	620	3,80	4,64	2.601,22	3.926,74
Pferde		1	491	2,54	2,54	1.371,85	1.371,85
Fohlen		1	291	3,44	3,44	1.101,14	1.101,14
Widder		6	73	2,00	2,10	156,86	180,18
Schafe		27	79	2,05	2,70	177,50	258,72
Lämmer		64	40	3,12	3,80	133,99	151,72
Ziegen		19	50	1,98	2,30	107,43	199,98
Kitze		8	25	2,60	3,20	72,16	100,98
Ziegenböcke		8	30	2,00	2,20	67,98	89,54

QUALITÄTSTIERE

			ohne MwSt. in €/kg		mit MwSt. in €	
RASSE	STÜCK	Ø-KILO	Ø-PREIS	H-PREIS	Ø-GES.-PREIS	H-GES.-PREIS
Ochsen	6	678	4,33	4,58	3.226,15	3.830,40
Stiere	3	692	4,40	5,04	3.466,66	5.516,28
Kalbinnen	58	625	4,44	5,36	3.043,90	4.183,87
Milchkälber	2	220	5,40	5,40	1.303,83	1.485,00

Anzahl: 69

Gesamte Anzahl an Tieren: 580

Gl = Geschlecht, Ø-Kilo = durchschnittl. Gewicht, H-Ges.-Preis = höchster Gesamtpreis, Ø-Preis = Durchschnittspreis, Ø-Ges.-Preis = durchschnittlicher Gesamtpreis, H-Preis = Höchstpreis, Ø-€ = Durchschnittspreis in Euro